



WAS SPARE ICH BEI EINEM GRAD WENIGER?

Berechnen Sie die Ersparnis
nun direkt in Euro.

DAS BEDEUTET DIE ERSPARNIS IN EURO

Ein Rechenbeispiel

Nehmen wir an, Ihre bisherige Raumtemperatur lag bei 21 Grad. Sie möchten Heizkosten sparen und reduzieren die Temperatur auf 20 Grad. Wie viel Euro sparen Sie damit eigentlich?

Zunächst berechnen Sie das **Sparpotenzial** – einen Prozentzahl – nach folgender Mini-Formel, je nach dem wie viel Grad Sie die Heizung herunter drehen:

- **für 0,5 Grad weniger:** 0,5 geteilt durch (vorherige Innentemperatur – 5)
- **für 1 Grad weniger:** 1 geteilt durch (vorherige Innentemperatur – 5)
- **für 1,5 Grad weniger:** 1,5 geteilt durch (vorherige Innentemperatur – 5)
- **für 2 Grad weniger:** 2 geteilt durch (vorherige Innentemperatur – 5)

Beispiel (1 Grad weniger bei 21 Grad vorheriger Innentemperatur):

$$1 / (21 - 5) = 1 / 16 = 0,063$$

Mit 100 multipliziert ergibt dies die 6,3 Prozent.

Diese Prozentzahl (6,3 Prozent in unserem Beispiel) multiplizieren Sie nun mit Ihren Heizkosten oder einer möglichst guten Schätzung. Das Ergebnis ist eine gute Angabe in Euro, wie viel das Herunterdrehen der Heizung spart.

Beispiel (50 m² Wohnung mit einem Gasverbrauch von 8.000 kWh):

Um die Heizkosten beispielhaft zu berechnen nehmen wir den Gaspreis des örtlichen Versorgers: Arbeitspreis 20 Cent/kWh und einen jährlichen Grundpreis von 179,93 Euro:

$$8.000 * (20 / 100) + 179,93 = 1.780 \text{ Euro}$$

Von diesen jährlichen Gaskosten von 1.780 Euro sind etwa 80 Prozent Heizkosten, der Rest Warmwasserkosten. Das ergibt etwa 1.424 Euro Heizkosten, die wir mit dem Sparpotenzial aus der Mini-Formel multiplizieren.

Beispiel:

$$1.424 * 0,063 = 90$$

In einer 50 Quadratmeter großen Wohnung sparen Sie also schon **etwa 90 Euro im Jahr Heizkosten**, wenn Sie die Raumtemperatur von 21 Grad auf 20 Grad herunterdrehen.

Ausgangstemperatur	... Grad weniger	Sparbetrag pro Jahr
21	2	178 €
22	2	168 €
23	2	158 €
24	2	150 €

“
Ein Grad weniger spart 6 Prozent Heizkosten.
 ”

7 CLEVERE TIPPS FÜR EFFIZIENTES HEIZEN

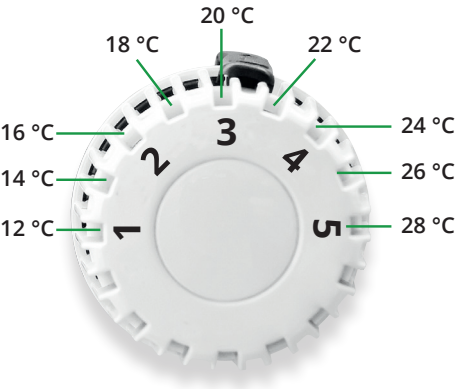
- Geschlossene Türen zwischen unterschiedlich beheizten Räumen reduzieren Heizkosten.
- Keine Möbel oder Gardinen vor den Heizkörper stellen beziehungsweise ihn verdecken, damit sich die aufgewärmte Luft schnell im Raum verteilt.
- Gluckert die Heizung? Spätestens jetzt muss sie entlüftet werden. Diese Maßnahme senkt die Heizkosten um 15 Prozent. Sprechen Sie gerne unseren Außendienst an.
- Täglich drei- bis viermal stoßlüften (Fenster komplett öffnen). Dabei unbedingt das Thermostat herunterdrehen.
- Rollläden über Nacht schließen. So entweicht weniger Wärme.
- Textile Zugluftstopper vor Tür- und Fensterspalten verhindern einfach und günstig, dass kalte Luft in den warmen Raum strömt.
- Mit Läufern oder Teppichen auf Holz- oder Steinböden wird ein Raum wärmer empfunden. Weiterer positiver Nebeneffekt: Die Heizung kann bis zu zwei Grad niedriger eingestellt werden.

DIE IDEALE RAUMTEMPERATUR

Nicht zu kühl – nicht zu warm: Unter 16 Grad droht Schimmelgefahr. Ist es zu warm, über 22 Grad, steigen die Heizkosten enorm und das Risiko von Atemwegserkrankungen auch. Unsere Empfehlungen für die ideale Raumtemperatur:

Im Schlafzimmer reichen 18 Grad. In Wohnzimmer, Kinderzimmer, Küche und Bad sollten etwa 20 Grad herrschen. Nachts und bei Abwesenheit gilt: Drehen Sie die Temperatur 4 bis 5 Grad herunter, aber nicht ganz aus. Alle Räume sollten mindestens auf 16 Grad beheizt bleiben. Denn ausgekühlte Räume wieder aufzuheizen, kostet viel Energie.

SO FUNKTIONIERT IHR THERMOSTATVENTIL



- Das Thermostatventil ist der Temperaturregler am Heizkörper. Es gibt mechanische, die per Hand gedreht werden, und elektronische Thermostate, die die Temperatur automatisch steuern.
- Die Zahl auf dem Thermostatventil bestimmt die maximale Zimmertemperatur. Sie zeigt an, wie warm es insgesamt wird. Nicht wie schnell es warm wird.
- Diese einzelnen Stufen sind häufig durch drei Striche unterteilt. Jeder Strich auf dem Thermostatventil markiert etwa ein Grad.
- Ein kalter Heizkörper ist in der Regel kein Grund zur Sorge. Denn ist die gewünschte Zimmertemperatur erreicht, muss das Gerät nicht durchgängig weiterheizen, um diese beizubehalten.
- Das Thermostatventil misst die Umgebungstemperatur und steuert entsprechend die Heizung. Es sollte daher nicht durch Gardinen, Möbel usw. verdeckt werden.

Diese Aussage haben Sie bestimmt schon gehört oder gelesen. Doch was bedeutet sie konkret für Sie und Ihren Geldbeutel: Wie viel Euro sind 6 Prozent wirklich? Wie funktioniert Ihre Heizung? Und wie sparen Sie am meisten Heizkosten? Diese Fragen beantworten wir Ihnen in diesem Faltblatt. Schließlich sind Fairness, Transparenz und Miteinander zentrale Werte unserer Genossenschaft. Auch die große Herausforderung, Energie zu sparen, können wir nur gemeinsam meistern.

Einerseits haben wir als vermietende Genossenschaft grundlegende Maßnahmen durchgeführt: Ein Teil unserer Häuser ist bereits energetisch saniert. Das reduziert den Wärmeverlust in der Heizsaison. Die meisten unserer Wohnungen werden mittels Gas-Zentralheizungen, die teilweise durch umweltfreundliche Wärmepumpen unterstützt werden, beheizt. Außerdem haben wir die Vorlauftemperaturen des Heizwassers angepasst, um nur so viel Energie wie nötig aufzuwenden.

Andererseits können Sie durch bewussteres Heizen selbst dazu beitragen, Ihre Heizkosten so gering wie möglich zu halten. Mehr erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Bei Fragen sind wir weiterhin für Sie da.



Mettmann Bauverein eG
 Neanderstraße 103 | 40822 Mettmann
 Telefon 0 21 04 - 97 91-0 | Fax 0 21 04 - 97 91-11
 www.mbv-eg.de | info@mbv-eg.de